
Buchhinweise

Adamy, Wilhelm/Johannes Steffe u. a.: Die Wende stoppen. Tatsachen, Argumente, Alternativen zur Politik der Rechtskoalition, VSA-Verlag, Hamburg 1985, 75 S., 5 DM.

Umfangreiche und materialreiche Argumentationshilfe gegen die „konservative

Systemreform" der jetzigen Bundesregierung, gegen Massenarbeitslosigkeit, Sozialdemontage und Abbau demokratischer Rechte. Die einzelnen Etappen der „Wende-Politik" werden analysiert, die Besonderheiten der „konservativen Sozialstaatsreform" herausgearbeitet, schließlich

werden - eher stichwortartig - Alternativen für eine solidarische Politik vorgestellt. Die Dokumentation von Positionspapieren und Zitaten, Schautafeln, Übersichten und Synopsen sind hier wirkliche Lesehilfen, die den Stoff aus harten Fakten nicht nur anreichern, sondern auch leichter verdaulich und für die Argumentationen bei den Herbstaktionen des DGB verwendbar machen.

Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V. (Hrsg.): Zur Sozialpolitik der 80er Jahre. Denkschrift der Arbeiterwohlfahrt, Bonn 1984, 60 S.

Der vorherrschenden konservativen Sozialpolitik mit ihren Elementen Abbau des Sozialstaats, Aussonderung und Ausgrenzung immer breiterer Bevölkerungsschichten aus dem sozialen Leistungssystem und der Beschränkung von Sozialleistungen auf (wenige) „wirklichen Bedürftige“ wird hiermit eine umfassende Alternative gegenübergestellt. Die Denkschrift der Arbeiterwohlfahrt versteht sich als konstruktiven Beitrag für „eine zukunftsorientierte Sicherung unseres Sozialleistungssystems auch in schwierigen Zeiten“. Nach einer Bestandsaufnahme der gegenwärtigen sozialen Wirklichkeit und der Skizzierung der wirtschaftlichen, demographischen und fiskalischen Rahmenbedingungen der kommenden Jahre werden die Grundzüge einer fortschrittlichen, gesellschaftsgestaltenden Sozialpolitik beschrieben, die insbesondere auch die Anliegen und Forderungen der neuen sozialen Bewegungen berücksichtigen. Das Konzept zielt auf eine ganzheitliche Sozialpolitik in der Zukunft und bemißt sich an den Grundsätzen und Grundwerten von Solidarität und sozialer Gerechtigkeit.

Lutz, Burkart: Der kurze Traum immerwährender Prosperität. Eine Neuinterpretation der industriell-kapitalistischen Entwicklung im Europa des 20. Jahrhunderts, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1984, 272 S., 26 DM

So wie uns Absatzkrisen, Ressourcenverknappungen und steigende Umweltbelastungen allmählich lehren, von der Vorstellung kontinuierlichen Wirtschaftswachstums Abschied zu nehmen, ist es auch an der Zeit, mit der bislang vorherrschenden Sicht einer stetigen Wohlfahrtentwicklung zu brechen. Wie im Verlauf der allgemeinen ökonomischen Entwicklung lassen sich auch hier „lange Wellen“ von Auf- und Abschwungsphasen nachweisen, deren Ursachen näher beleuchtet werden. Wenn schon die Wohlfahrtentwicklung nicht mehr als ein geradezu normaler, natürlicher, selbstverständlicher Prozeß begriffen werden kann, so stellt sich dem Autor schließlich die Frage nach den Konstellationen für den Eintritt in eine neue Prosperitätsphase. Aufgrund seiner Analyse fällt seine Prognose für die Zukunft eher pessimistisch aus. „Ob es in den westlichen Industrienationen überhaupt wieder zu einer Prosperität kommt... wird davon abhängen, ob und wie es gelingt, zu verhindern, daß dramatische Ressourcenverknappungen als Spätfolge der vergangenen Prosperität nicht mehr beherrschbare Prozesse systemischer Destabilisierung auslösen, die entweder in einer schnellen Zerstörung oder in einem langsam voranschreitenden Verfall der ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Lebensbedingungen und Lebensverhältnisse münden“.

iwh